

*Kurando* (クランド) steht für *kura-udo* (クラウド) ‚Mensch der Kammer‘. Im gemeinen Leben sagt man auch *kura-udzu* (クラウヅ).

*Kura-ziri* (クラヅリ) ist in dem Nippon-ki die Lesung von 座下 ‚unter dem Sitze‘. Es ist dem Worte *kura-gami* (クラガミ), welches die Lesung von 座長 ‚Aeltester des Sitzes‘, entgegengesetzt.

*Kuri* (クリ) hat in der Mundart von San-in-dò die Bedeutung *isi* ‚Stein‘. In der Geschichte des Kaisers Wô-zin findet sich *i-kuri* (イクリ). *I* ist ein Anfangswort. Noch gegenwärtig benennt man kleine Steine mit dem Worte *kuri-isi*.

Auf *kuri* ‚Kastanie‘ beziehen sich die Wörter *kake-guri-go* ‚zerstossene Kastanien‘, *fira-guri-go* ‚breite Kastanien‘, *jude-guri-go* ‚gesottene Kastanien‘, *kawa-guri-go* ‚geschälte Kastanien‘. Man glaubt, *fira-guri-go* ‚breite Kastanien‘ könne so viel als das gegenwärtig übliche *utsi-guri* ‚geschlagene Kastanien‘ sein. Man sagt ferner *kuri-no sibu* oder *kuri-no sibu-kawa* ‚die dicke Schale der Kastanie‘, *kuri-no iga* ‚die stachelige Schale der Kastanie‘. Was man im gemeinen Leben 杓子 (*siake-si*) ‚Kochlöffel‘ nennt, soll 栗楔 ‚Schaft der Kastanie‘ sein.

*Kuri-musi* ist das Kastanieninsect. Es ist von Gestalt rund und von Farbe weiss. Man vergleicht daher mit ihm die Schönheit eines neugeborenen Kindes. Es gibt ferner ein Insect, welches 似栗虫 (*ni-guri-musi*) ‚das ähnliche Kastanieninsect‘ heisst. Dasselbe legt sich an die Pflanze *nin-sen* (Ginseng).

*Kuri* als Lesung von 厨 ‚Küche‘ ist die Abkürzung von *kuri-ja*.

*Kuri* ist ferner die Lesung von 隍 ‚die in dem Wasser befindliche schwarze Erde‘. Es ist die Lautumwendung von *kuro* ‚schwarz‘.

In dem Zi-no kagami ist *kuri* die Lesung von (黒+員) sehr ‚schwarz‘.

*Kuri-ja* ist in dem Wa-mei-seô die Lesung von 厨 ‚Küche‘. Das Wort ist von ungewisser Ableitung. Man glaubt, es könne den Sinn von *kuro-ja* ‚schwarzes Haus‘ haben. In den Zi-no-kagami findet sich die Lesung *mana-kuri-ja*. *Mana* (マナ) hat die Bedeutung ‚Fisch‘.